

PLATZ FÜR MITMACHER

Jahresbericht 2019

der Europäischen Metropolregion Nürnberg

 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Münchenfahrt der Metropolregion Nürnberg

Um sich Gehör auf Landesebene zu verschaffen, reiste am 30. April eine rund hundertköpfige Delegation mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur aus der Metropolregion nach München. Die Oberbürgermeister, Landräte, Unternehmenschefs sowie Kulturschaffenden hatten jeweils dicke Pakete mit Anliegen geschnürt und präsentierten gemeinsam Projekte in fünf Staatsministerien.

Mit konkreten Zusagen fuhr die Delegation aus dem Kultusministerium nach Hause. Wo bislang Berufsschul-Kompetenzzentren fürchten mussten, dass bei zu geringer Schülerzahl Ausbildungsklassen nicht zustande kommen und an andere Standorte abgegeben werden, versprach Kultusminister Prof. Michael Piazzolo in Zukunft flexibler zu agieren. Was die Hochschulen in der Metropolregion anbelangt, kam von Wissenschaftsminister Bernd Sibler der Appell zu weiterer hochschulübergreifender Zusammenarbeit. Bei Nutzung von Synergien sei mit einer Förderung durch den Freistaat zu rechnen. Im Wirtschaftsministerium trafen die Delegierten auf Staatsminister Hubert Aiwanger sowie Staatssekretär Roland Weigert. Beide zeigten sich beeindruckt von der Geschlossenheit, mit der die Vertreter der Metropolregion ihre Anliegen vorbrachten – zum Beispiel zur Umsetzung einer dezentralen Energiewende. Auch im Digitalministerium war man begeistert von der Leistungsfähigkeit der Metropolregion Nürnberg, insbesondere des Nürnberg Digital Festivals. Im Sozialministerium warb die Delegation unter anderem mit dem Vorschlag, sie als „Social Business Hub“ in die Cluster-Offensive des Freistaats aufzunehmen.

Am Abend begrüßte Ministerpräsident Dr. Markus Söder die Delegierten beim Empfang der Metropolregion im Maximilianeum. Dabei betonte der Ministerpräsident die besondere Innovationskraft der Region und das selbstbestimmte Miteinander. Unter dem Motto „Innovationskunst“ präsentierte die Region ihr technisch-wirtschaftliches Potential.



Medical Valley: vier Mal in der Region in Erlangen, Forchheim, Bamberg und Weiden



2019 hat das Spitzencluster Medical Valley mit dem Medical Valley Center an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden am Campus in Weiden und mit dem Medical Valley Center Bamberg zwei neue Knotenpunkte für das Medical Valley Netzwerk hinzugewonnen. Somit ist das Medizintechnikcluster nun viermal in der Region vertreten. Neue Themenschwerpunkte sind Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum in Weiden und digitale Gesundheitslösungen, Hygiene sowie Aus- und Weiterbildung in Bamberg.

www.medical-valley-emn.de



23 Geschichten der Mitmachkampagne „Platz für“

Insgesamt 23 Mitmacher haben bis jetzt als Co-Branding-Partner der Imagekampagne „Platz für“ ihre Verbundenheit mit der Metropolregion Nürnberg gezeigt. In der Kampagne erzählen Menschen, wie sie in der Metropolregion ihr individuelles Lebensmodell verwirklichen und hier einen guten Platz zum Leben und Arbeiten gefunden haben. 2019 wurden drei neue Motive veröffentlicht: „Platz für Impulsgeber“ von der NürnbergMesse, „Platz für Baumeister“ vom Unternehmen GS Schenk und „Platz für Engagierte“ von I. K. Hofmann.

Im Laufe des Jahres wurde die Imagekampagne auch durch die Öffnung der Bildsprache weiterentwickelt. Wo einst nur ein Protagonist für ein Unternehmen oder eine Kommune im Mittelpunkt stand, können nun mehrere Personen oder Personengruppen abgebildet werden. So können auch Netzwerke oder Unternehmen durch ein gemeinsames Imagemotiv ihre Kooperation in der Öffentlichkeit zeigen.

Die 23 bislang veröffentlichten Kampagnenmotive generierten auf Distributionskanälen wie Großflächenplakaten, Online- oder Radiowerbung über 88 Millionen Kontakte (Stand: 31.10.2019). Hierzu zählen auch Großveranstaltungen wie der Wissenschaftstag in Weiden, die Delegationsfahrt nach München, die Metropolkonferenz in Bad Windsheim oder der „Tag der Metropolregion“ im Rahmen der Consumenta.

Alle Storys der Kampagne sind zu finden auf www.platzfuer.de

Forum Marketing / Geschäftsstelle

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auf Initiative der Allianz gegen Rechtsextremismus startete die Metropolregion Nürnberg 2019 einen Aufruf zur Europawahl am 26. Mai. 61 Mitglieder aus Rat und Steuerungskreis der Metropolregion unterzeichneten den Aufruf zur Europawahl. Dieser wurde als ganzseitige Anzeige in den auflagenstärksten Lokalzeitungen der Region veröffentlicht und über die Online-Kanäle der Metropolregion verbreitet.

Insgesamt konnte die Metropolregion 2019 ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiter professionalisieren und ausbauen: Die Geschäftsstelle war bis Ende Oktober an 30 Presseterminen beteiligt und verschickte 54 Pressemitteilungen. Auch die Presseanfragen, die bei der Geschäftsstelle eingingen, haben im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen. Das zeigt sich in der Medienresonanz: Ende Oktober berichteten mehr als 564 Medien über Projekte und Aktivitäten der Metropolregion. 2018 waren es auf das ganze Jahr gerechnet noch 430 Berichte, 2017 insgesamt 240. Der Newsletter der Metropolregion wurde einmal im Monat versendet.

Geschäftsstelle



LIKE & FOLLOW:



Facebook: 9.900 Abonnenten
www.facebook.com/metropolregionnuernberg



Instagram: 1.639 Abonnenten
www.instagram.com/metropolregionnuernberg



Twitter: 576 Follower
www.twitter.com/MetropolregionN



Newsletter: 1.665 Abonnenten
www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/newsletter

Website: www.metropolregionnuernberg.de



Europäische Metropolregion Nürnberg 2030

Vor zehn Jahren wurde mit der Bad Windsheimer Erklärung ein strategischer Rahmen für die Metropolregion Nürnberg gesetzt. Inzwischen ist die Metropolregion gewachsen und Rahmenbedingungen haben sich verändert. Eine Überprüfung von Mission, Zielen und Strukturen für die nächsten zehn Jahre ist daher fällig. Das Kommunalberatungsunternehmen KlimaKom eG aus Bayreuth begleitet diesen Prozess.

Mit einer Befragung der Ratsmitglieder und des Vorstands wurde der Strategieprozess im Herbst 2018 eingeleitet. Über eine Online-Umfrage wurden Meinungen der Mitglieder des Fördervereins Wirtschaft sowie weiterer Unternehmen eingeholt. In Workshops mit Leitungsgremien aller acht Fachforen wurden Bewertungen und Anliegen zu Mission und Zielen, Organisation und Ressourcen sowie Zusammenarbeit und Struktur diskutiert. Ergänzt wurde dies durch den „Blick von außen“: In zwei Beiträgen ordnete Prof. Jörg Knieling, Hafencity Universität Hamburg, die Metropolregion Nürnberg im Kreis der deutschen Metropolregionen ein. Nürnberg nimmt in vielen Bereichen Spitzenpositionen ein.

Höhepunkt des Strategieprozesses war die Metropolkonferenz Ende September 2019 in Bad Windsheim. Rund 160 Metropolitinnen und Metropoliten diskutierten über Ziele und Projekte der Metropolregion Nürnberg 2030. Bei der Konferenz wurde die fachübergreifende Arbeit in fünf Handlungsfeldern erprobt, die als relevant für die Zukunft angesehen werden: Klimaschutz und Mobilität, Kultur(-entwicklung), Innovationskraft, Neue Arbeit und Lebensqualität.

Der Strategieprozess wird gefördert als Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“.



CO₂-Fasten Challenge erhält Bundespreis



In der Fastenzeit 2019 startete der Initiativkreis der Klimaschutzmanagerinnen und -manager der Metropolregion Nürnberg wieder eine Aktion zum CO₂-Fasten. In 40 Tages-Challenges wurden klimaschützende Herausforderungen gemeistert. Ressourcenfreundliche Ernährung, plastikfreies Einkaufen oder Verzicht auf das Auto gehörten dazu. Unter dem Hashtag #co2challenge fand die Aktion auch in den sozialen Medien statt.

Das Projekt wurde am 5. November in Berlin mit dem Preis „Klimaaktive Kommune 2019“ ausgezeichnet: Die CO₂-Fasten Challenge konnte sich im Bundeswettbewerb des Bundesumweltministeriums und des Deutschen Instituts für Urbanistik gegen 52 kommunale Mitbewerber durchsetzen. Thomas Thumann, Sprecher des Forums Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung, nahm stellvertretend den Preis und das Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro entgegen.

Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

2. Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht der Metropolregion Nürnberg

Nachdem die Metropolregion Nürnberg als erste der deutschen Metropolregionen im Jahr 2010 einen Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft herausgegeben hat, folgte 2019 die zweite Studie. Der im Mai veröffentlichte „2. Bericht Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg“ analysiert den Zeitraum 2009 bis 2016 und beleuchtet die Entwicklungen in elf Teilmärkten. Schwerpunkte setzt er mit den Themen „Frauen“, „Handwerk“ sowie „Qualifikation und Ausbildung“. Kooperationspartner und Herausgeber ist bayernkreativ, das Bayerische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft.

Forum Wirtschaft und Infrastruktur / Forum Kultur



Wissenschaftstag: Gateway ländliche Räume in Weiden

Das Forum Wissenschaft veranstaltete im Juli 2019 in Weiden in der Oberpfalz den 13. Wissenschaftstag der Metropolregion. Mit rund 750 Besuchern erreichte der Wissenschaftstag einen hohen Zuspruch.

Veranstaltungsort war die Max-Reger-Halle, in der die Stadt Weiden und die OTH Amberg-Weiden in einer moderierten Talkrunde den Vizepremier der Tschechischen Republik Karel Havlíček und den Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Dr. Florian Herrmann, MdL begrüßten. Keynote Speaker Klaus Helmrich sprach als Mitglied des Vorstands der Siemens AG über das Thema „Strategien für die digitale Zukunft“. Motto des Wissenschaftstages war passend zum Ort „Gateway ländliche Räume“. In fünf Fachpanels wurden Zukunftsfelder beleuchtet:

- Arbeit und Bildung 4.0
- Logistik und E-Commerce
- Gesundheit als Chance für Versorgung und Wirtschaft
- Gateway Mittel- und Osteuropa
- Energie, Technologie und Nachhaltigkeit

Der nächste Wissenschaftstag findet am 17. Juli 2020 in Ansbach statt.

wissenschaftstag.metropolregionnuernberg.de

Forum Wissenschaft



Allianz gegen Rechtsextremismus

Im Juli 2019 feierte die Allianz gegen Rechtsextremismus ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Festakt im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Hauptrednerin war Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey. Beim Stehtisch-Interview diskutierten neben der Bundesministerin auch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly (Gründungsvorsitzender der Allianz), Dr. Hans Hesselmann (ehemals Leiter des Menschenrechtsbüros), Dr. Christa Ständecker (Geschäftsführerin der Metropolregion Nürnberg), Michael Helmbrecht (ehemals Vorsitzender der Allianz) und Stephan Doll (amtierender Vorsitzender der Allianz). Bei der Diskussion



wurde deutlich, dass sich die Arbeit der Allianz in zehn Jahren verändert hat und weiteres Engagement gegen Rechtsextremismus wichtiger ist denn je. Neben dem Festakt wurde auch eine große Fachkonferenz in Kooperation mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg organisiert, mit spannenden Workshops und einem Vortrag von Georg Restle, Journalist und Redaktionsleiter der ARD-Sendung Monitor.

N2025: Regionale Beteiligung und Netzwerkanalyse



Unter dem Motto „PAST FORWARD“ möchte Nürnberg 2025 Kulturhauptstadt Europas werden – mit an Bord sind 40 Städte, Gemeinden und Landkreise aus der Metropolregion Nürnberg, die bis Ende August 2019 eine entsprechende Absichtserklärung abgegeben haben. Darin bekunden sie, das Kulturhauptstadt-Programm mitzugestalten und mitzufinanzieren.

In einer ersten N2025-Regionalkonferenz im Februar 2019 haben die Akteure aus der Region gemeinsam Themenschwerpunkte diskutiert. Eine im September 2019 vom N2025-Bewerbungsbüro veröffentlichte Netzwerkanalyse zeigt das Potential der Kulturlandschaft in der Region und bietet Anknüpfungspunkte für die Programmgestaltung. Die Beiträge der Städte und Landkreise sollen sechs Themengebiete umfassen, die aus den Leitmotiven der Bewerbung abgeleitet sind:

- Handwerk, Industriekultur und Zukunft der Arbeit
- Spiel(en)
- Totalitarismus und Menschenrechte
- Teilhabe und Diversität
- Kulturtourismus
- Digitalisierung und Kulturerbe

Die Entscheidung über die Shortlist des Wettbewerbs fällt im Dezember 2019, der endgültige Zuschlag wird im Herbst 2020 vergeben. Neben Nürnberg bewerben sich sieben weitere Städte um den Titel.

www.n2025.eu

Forum Kultur



2. Spezialitätenwettbewerb der Metropolregion Nürnberg



Die Regionalkampagne „Original Regional“ hat 2019 den 2. Spezialitätenwettbewerb der Metropolregion Nürnberg ausgerufen. Gesucht waren Spezialitäten, die für die Region identitätsstiftend sind und zum Erhalt der regionalen Kulturlandschaften beitragen. Aus 258 Einreichungen wählte eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus, Gastronomie und Medien 169 Gewinner aus.

Die Veröffentlichung der neuen Kulinarischen Landkarte der Metropolregion Nürnberg sowie die Prämierung der Gewinner als „Unsere Originale“ erfolgte auf der Consumenta 2019. An einem eigenen Messestand konnten sich die Gewinner mit ihren Produkten präsentieren. Die Kulinarische Landkarte sowie ausgewählte Produkte wurden von der Bloggerin Coucoubonheur auf ihren Social Media-Kanälen vorgestellt.

Zum Jahresabschluss waren einige der Originale auch auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt in einer der Buden von „Original Regional“ vertreten. Für 2020 sind weitere Aktionen mit „Unsere Originale“ geplant – zum Beispiel Genusstouren zu Spezialitäten in der Metropolregion.

www.unsereoriginale.de

Geschäftsstelle



Pakt zur nachhaltigen Beschaffung

„Gemeinsam die Metropolregion Nürnberg FAIRändern“ – unter diesem Motto nahmen im Oktober 2019 in Bamberg über 150 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft am ersten Fair Trade Gipfel der Region teil. Höhepunkt der Veranstaltung war die feierliche Unterzeichnung des „Paktes zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ durch 38 LandrätInnen, OberbürgermeisterInnen und BürgermeisterInnen.

Mit dem Pakt beschlossen sie, dass 2020 acht Millionen Euro in die Beschaffung fairer Produkte fließen sollen. Die Kommunen erklärten sich damit bereit, entsprechende Stadtrats-, Gemeinderats- und Kreistagsbeschlüsse sowie verbindliche Beschaffungsleitlinien für nachhaltige Produkte zu prüfen.

Die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion hat den Pakt mitentwickelt und bietet den Kommunen bei der Umsetzung Unterstützung und Beratung an. Weitere Highlights 2019 waren die Veröffentlichung von Website und Publikationsreihe „So fair ist die Metropolregion“ sowie die Wanderausstellung „Fair unterwegs“. Insgesamt engagieren sich in der Metropolregion Nürnberg 63 Fairtrade-zertifizierte Kommunen, 78 Schulen und 6 Hochschulen.

www.faire-metropolregionnuernberg.de

Geschäftsstelle/Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung/Initiativkreis Faire Metropolregion



Transferagentur: 1. Regionale Bildungskonferenz

Auf der „1. Regionalen Bildungskonferenz in der Metropolregion und Nordbayern“ im September 2019 tauschten sich über 100 Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung zu Bildungsfragen aus. Sie loteten aus, wie Bildungsherausforderungen der Zukunft auf regionaler Ebene begegnet werden kann.

Das Bildungsnetzwerk der Metropolregion und Nordbayern wurde 2014 aufgebaut. Seitdem sind 28 Bildungsbüros in Städten und Landkreisen in Nordbayern entstanden. 2019 haben sich mit der Stadt Würzburg, dem Landkreis Neustadt an der Waldnaab, dem Landkreis Kitzingen und der Stadt Weiden vier neue Kommunen dem Netzwerk angeschlossen. Auf Initiative des Netzwerks sind bisher 35 Bildungskonferenzen durchgeführt und 20 Bildungsberichte veröffentlicht worden.

Geschäftsstelle

EXPO REAL 2019

Vom 7. bis 9. Oktober 2019 präsentierte sich die Metropolregion Nürnberg mit einem Gemeinschaftsstand auf der Leitmesse der Immobilienbranche EXPO REAL in München.

16 Kommunen und Unternehmen stellten ihre Projekte in und aus der Metropolregion Nürnberg vor. Unter dem Motto „Platz für Projekte, Partner und Potenziale“ informierten sie am Gemeinschaftsstand bei Gesprächen, Projektpräsentationen und Talkrunden über aktuelle Entwicklungen und Trends am Immobilienmarkt.

Forum Wirtschaft und Infrastruktur



Förderverein Wirtschaft

Der Förderverein „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg“ hat aktuell 177 Mitglieder. Besonders erfreulich ist, dass 2019 gleich fünf neue Leuchtturmpartner mit einem Beitrag von 10.100 Euro jährlich beigetreten sind. Somit engagieren sich mittlerweile 31 Leuchtturmpartner.

**Vielen Dank an alle Partner,
Förderer und Unterstützer!**

Impressum

Herausgeber
Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg
Telefon: +49 (0) 911 / 231-105 22
Telefax: +49 (0) 911 / 231-79 72
E-Mail: geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

V. i. S. d. P.
Dr. Christa Ständecker

Redaktion
Judith Lampe, Daniela Ramsauer

Fotos
Metropolregion Nürnberg, endlosMedia, Rolf Poss,
NürnbergMesse / Manfred Gillert, Rudi Ott, Udo Dreier,
OTH Amberg-Weiden, Allianz gegen Rechtsextremismus,
Michael Lyra, Jürgen Schabel, Axel Eisele

Gestaltung
KonzeptQuartier® GmbH, Fürth

Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg

177 Mitglieder
davon 31 Leuchtturm-Unternehmen

Die Langfassung des Jahresberichts 2019 steht auf der Website der Metropolregion Nürnberg zum Download bereit: www.metropolregionnuernberg.de/downloads/publikationen/jaehrliche-berichte